

Praxisbericht Bereich 32 – Ordnungsangelegenheiten, Bürgerbüro und Feuerwehr

Abteilung 32-300 Ordnung und Gewerbe

Im Zeitraum vom 27.02.2023 – 28.05.2023 absolvierte ich meinen zweiten Praxisabschnitt in der Abteilung Ordnung und Gewerbe.

Am ersten Tag wurde ich von meinem Ausbilder empfangen und mit den Kolleginnen und Kollegen des Bereichs bekannt gemacht. Außerdem wurde ich an erste, vor allem rechtliche, Grundlagen meiner bevorstehenden Aufgaben herangeführt und mit den benötigten Programmen vertraut gemacht worden.

Schnell wurde es zu meiner Hauptaufgabe, Hunde, welche nach dem Landeshundegesetz als „groß“ eingestuft werden, ordnungsbehördlich anzumelden. Dabei werden diese in die lokale und landesweite Hundedatenbank eingepflegt zur besseren Übersicht über die Hunde im jeweiligen Stadtgebiet. Eine seltene Erfahrung in diesem Gebiet durfte ich sammeln, als mein Ausbilder und ich während eines Außentermins die artgerechte und ausbruchssichere Haltung eines Hundes überprüfen durften, welcher nach dem Gesetz als „Hund besonderer Rasse“ gilt. Für bestimmte Hunde sind besondere Haltungsvoraussetzungen festgelegt, welche die Ordnungsbehörde überprüfen muss.

Ich wurde außerdem mit abteilungsübergreifenden Aufgaben, wie dem Erstellen von Handwerkerparkausweisen oder Sondernutzungsgenehmigungen betraut.

Gelegentlich hatte ich die Möglichkeit, einen Einblick in das Aufgabenfeld des Außendienstes zu bekommen. Hier stand hauptsächlich das Protokollieren von Falschparken auf der Tagesordnung, aber auch die Überprüfung von Baustellen, die Überprüfung von Bürgerbeschwerden, sowie die Nachkontrolle von Ordnungsverfügungen, bei welchen mein theoretisch erworbenes Wissen des Studieninstituts bezüglich Ordnungsrecht und Gefahrenabwehr praxisnahe Anwendung gefunden hat.

Besonders ereignisreich empfand ich die zwei Bombenentschärfungen, welche in den Zeitraum meines Praxisabschnitts fielen. In einem Stadtgebiet können aufgrund von neuer Technik konkrete „Verdachtspunkte“ festgestellt werden, welche dann eingehender untersucht werden. Gegebenenfalls kann dadurch ein Sprengstoffkörper gefunden und beseitigt werden. Zusammen mit dem Außendienst galt es dann, die im Radius befindlichen Personen, im Rahmen der Gefahrenabwehr zu evakuieren.

Ich werde diesen Praxisabschnitt als sehr abwechslungsreich, interessant und lehrreich in Erinnerung behalten. Ich bedanke mich bei meinem Ausbilder, meinen Kolleginnen und Kollegen für die schöne Zeit.

Hedda Hampfler